

Garten-Charta

CHRISTINE DOBLER GROSS, TEXT UND FOTO

Wohnen Sie hier im Quartier Riesbach oder in der Stadt Zürich? Haben Sie einen Garten? Oder wohnen Sie in einem Wohnareal mit Grünumschwung? Möchten Sie einen wichtigen Beitrag zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum leisten?

Dann treten Sie der Garten-Charta bei!

Sie verpflichten sich zu gar nichts, sondern bekunden mit Ihrem Beitritt lediglich, dass Sie danach streben, die zehn aufgeführten Massnahmen in Ihrem Gartenareal umzusetzen. Selbst wenn Sie der Katze kein Glöcklein umhängen wollen: entscheidend ist, dass Sie die Grundidee der Garten-Charta gutheissen und sich in dieser Richtung auf den Weg machen.

Es gibt mehrere gute Gründe, der Garten-Charta im Quartier Riesbach beizutreten

Sie erhalten Informationen über lokale Aktivitäten und Anlässe zu Gartenthemen, welche zum Ziel haben, die Artenvielfalt zu fördern und günstige Bedingungen für die kleinen Wildtiere zu schaffen.

Sie können über uns ein individuelles Emblem bestellen.

Gerne geben oder vermitteln wir Ihnen fachkompetente, persönliche Beratung.

Sie sind herzlich willkommen, Ihre eigenen Kompetenzen an andere weiterzugeben und selber Zusammenkünfte zu organisieren. Wir helfen Ihnen, den passenden Rahmen dafür zu finden.

Auf Wunsch nehmen wir Sie in eine Adressliste auf, wenn Sie sich mit andern Mitgliedern der Charta in der Umgebung vernetzen und austauschen wollen.

Wie treten Sie bei?

Auf www.8008.ch, der Website des Quartiervereins, welcher das Patronat über die Garten-Charta übernommen hat, finden Sie unter «Aktivitäten» – «Natur und Umwelt» die Informationen zur Garten-Charta und das Anmeldeformular.

Kontakt: Quartierverein Riesbach, Garten-Charta, Postfach, 8034 Zürich, E-Mail natur@8008.ch



Das Charta-Emblem am Gartenzaun, siehe auch Kontakt 228/2013, Seite 27

Die zehn einfachen und wirksamen Massnahmen, damit die Natur in Ihren Garten kommt:

Einige Stellen im Rasen weniger oft mähen, damit Wiesenblumen wachsen und blühen können.

Einheimische Wildsträucher bevorzugen und die Hecken ausserhalb der Nistsaison der Vögel schneiden (September-Februar).

Nischen für wilde Kleintiere schaffen: Haufen aus Ästen, Blättern oder Steinen.

Für wilde Kleintiere wie Igel Durchgänge zwischen den Gärten schaffen.

Auf Herbizide oder Pestizide verzichten. Falls nötig, nur natürliche Pflanzenschutzmittel verwenden. Keine Schneckenkörner mit Methaldehyd ausstreuen.

Gartenbeleuchtung einschränken, um die Wildtiere nicht zu stören.

Keine exotischen, invasiven Pflanzen anpflanzen (schwarze Liste). Sind schon welche im Garten, sollten sie besser entfernt werden.

Der Katze ein Glöckchen umhängen, um die Vögel zu warnen.

Die Gesetze über das Verfeuern von Gartenabfällen einhalten; Ast- oder Blätterhaufen nicht während der Nistsaison oder der Winterruhe entfernen.

Eine kleine Ausstiegshilfe im Swimmingpool anbringen, damit keine Tiere ertrinken.